

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



des Vereins
„Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“

Liebe Patin, Lieber Pate!

*Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte.
Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen
Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.
Mt 13.32*

Im August 2016 haben wir uns wieder auf den Weg nach Rumänien gemacht, um am großen Sommerfest von Concordia, dem „Vis de Vara“ auf der Kinderfarm in Aricesti den 25. Jahrestag seit der Gründung zu feiern. Es war für uns wie eine Art Heimkommen in eine vertraute und liebgewonnene Umgebung, wo seit so vielen Jahren verlassenen, verworfenen, verwaorlosten Kindern die Chance auf ein Leben in Geborgenheit, mit Struktur und der notwendigen Ausbildung gegeben wurde.

Aber Rumänien hat sich natürlich seit den 1990er Jahren auch verändert – zum Glück zum Besseren. Die vielen Jahrzehnte der kommunistischen Politik der Verachtung und Verwaorlосung des Menschen lassen sich aber nur in langsamen Schritten und nicht allein mit Geld verändern. Die Begegnung mit und die Erfahrung des Glaubens gibt besonders Menschen, die in die Hoffnungslosigkeit hinein geboren werden, neue Kraft und Vertrauen. Der Glaube war auch die Basis für die Gründung von CONCORDIA, die mittlerweile zu einer großen Organisation mit dementsprechender Verantwortung herangewachsen ist. Wir sind sehr froh, dass auch nach der Übernahme von Pater Georg Sporschill diese Verantwortung weiterhin mit Weitsicht und großem Engagement geführt wird.

Über die hohe Tatra und das berühmte Draculaschloss in Bran erreichten wir voll Neugierde und Erwartung das kleine siebenbürgische Dorf Holzmengen. Inmitten der rumänischen „Toskana“ mit seinen weiten Feldern und fruchtbaren Böden und im Bewusstsein seiner einst wohlhabenden sächsisch-deutschen Vergangenheit begegneten wir der heutigen Gegenwart. Ruth Zenkert hatte das Dorf „entdeckt“ und beschlossen, in der Verwaorlосung und Armut dieses vernachlässigten Eck Rumäniens mit seinem hohen Anteil an Zigeunern ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Wie leuchtend und anziehend dieses Zeichen in diesen wenigen Jahren schon geworden ist, haben wir mit Freude erlebt.

CONCORDIA- Sfintu Ignatiu, Aricestii HCI-DOROHOI: Familie ohne Grenzen



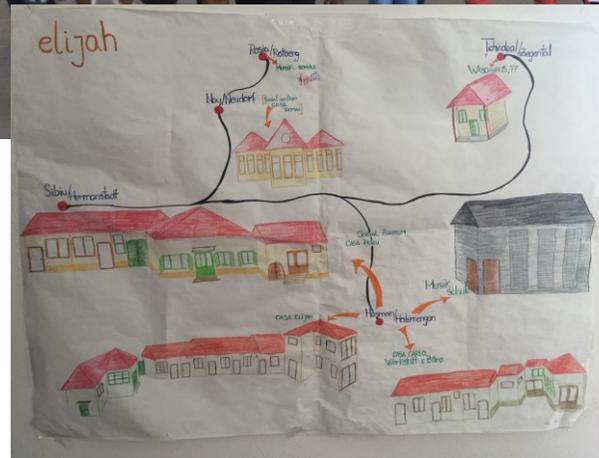
Vis de Vara ist ein großartiges, lebendiges Fest, wo die Kinder der Farm aber auch aus den anderen Kinderhäusern in Ploiesti und Bukarest den Sommer feiern, ihre Kunststücke, Tänze und Schauspiele zum Besten geben. Höhepunkt der Feier ist ein großes Lagerfeuer, ein Licht in der Dunkelheit.

Es war schön, mit unseren Kindern das Leben der Farm zu erleben, die wohltuende Normalität des Aufwachsens, das auch diesen Kindern ermöglicht wird. Wir haben in einem der Häuser gewohnt und erleben können, wie die Kinder in Sf. Ignatiu, das wir ja seit 20 Jahren unterstützen, aufwachsen. Es bietet Platz für 9 Kinder, eine Glasveranda ladet zum Verweilen mit Blick auf die Felder ein, vor dem Haus bieten Bänke Platz für Treffpunkte. Es ist ein Ort, wo verletzte Seelen Ruhe finden, sich Wut in Frieden verwandeln kann und verborgene Talente sich entfalten können.

Jedes Jahr ist es eine Freude, den Bericht der so lebendigen Gemeinschaft von HCI in Dorohoi zu erhalten. Jedes Jahr beginnt in diesem Ort in Nordosten des Landes mit einer Verteilung von Weihnachtspäckchen an alle armen Familien in der Umgebung. Höhepunkt war heuer auch ein Weihnachtsmusical, das von der HCI-Schule, der Cornerstone Schule eingeübt und in Heimen und Schulen aufgespielt wurde. HCI ist zweifellos zu einer lebendigen Keimzelle dieser armen Gegend Rumäniens geworden mit einem eigenen Kindergarten und der Schule aber auch dank der wöchentlichen Samstagtreffen, wo Hunderte von Kindern sich in einer unbeschwerten Atmosphäre treffen können. Vier neue Missionare aus Deutschland konnten dieses Jahr für HCI Rumänien als Mitarbeiter gewonnen werden, die neue Projekte und intensivere Betreuung ermöglichen. In den vier Familien wohnen derzeit noch 20 Schulpflichtige Kinder, vier ehemalige Kinder machen ihre Lehre als Friseurin, Mechaniker und Sozialhelfer weiter.

Elijah- „Ziegental“ - *Wir gehen dorthin, wo die Not am größten ist!*

Wenn man mit dem Nachtzug von Wien nach Bukarest fährt und mit dem Bus über Land auf neuen Straßen neben Pferdewagen nach Siebenbürgen mit seiner Wehmut und seiner traurigen Geschichte kommt und schließlich in Holzmengen an das Tor eines der großen Gehöfte mit dem Bild eines Raben klopft und eintritt, erkennt man schnell, dass Armut ein relativer Begriff ist. Denn die Gemeinschaft Elijah in Holzmengen ist reich, reich an Freundschaft und an der Freude, Hoffnung zu säen und Änderungen zu bewirken, reich am Geschenk der Musik, die jedes Abendessen begleitet, reich an Ideen und Energie, die die Sorgen des Alltags und der überall sichtbaren Verwahrlosung und Armut Parole bieten.



Holzmengen mit seiner Wehrkirche, dem verlassenen Friedhof, den langen Dorfstrassen mit seinen unasphaltierten Wegen hat zu neuem Leben gefunden. Eine große Musikschule ist zu einem Zentrum der Begegnung und des Lernens geworden; in liebevoll hergerichteten Gebäuden erhalten Mädchen Unterricht im Haushalt und in der Landwirtschaft, in Werkstätten werden Lehrstellen für Bäcker und Tischler angeboten.

Vor allem aber bietet Elijah Rat, Hilfe und Trost, gibt Kindern aus den viel zu großen Familien Perspektiven und Ausbildung und lässt einen Geist der Freude und des Respekts lebendig werden.

Hilfe kann nicht schöner und ansteckender sein.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.bukarester-strassenkinder.org <http://www.bukarester-strassenkinder.org/>

Fragen, Anregungen, Wünsche schicken Sie uns bitte jederzeit per email zu:

office@bukarester-strassenkinder.org

VEREINSVORSTAND

Präsidenten: DI Thomas Hussl, Dr. Thomas Schirmer, Mag. Lukas Trentini

Schriftführer: Mag. Gabriele Zach-Rainer

Kassier: Mag. Bernhard Fuchs; DI Leonhard Merckens; Dr. Wera Zelenka

Kommunikation: Mag. Petra Gnad

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Marianne Hussl-Hörmann, Marie Schaffgotsch, MAS MBA

Veranstaltungen: Dr. Lukas Hussl, Mag. Benedikt Zacherl, MSc

Rechnungsprüfer: WP Dr. Simon Trentini, Dr Tibor Fabian

IMPRESSUM

Verein „Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“

Sillgasse 8a, 6020 Innsbruck

Hypo-Bank Tirol, Kto.-Nr. 200 126 300, BLZ 57000

Konzept & Redaktion: Dr. Marianne Hussl-Hörmann

Graphiken: Dr. Thomas Schirmer

Auflage: 100

DANKBARKEIT ist bei den Kindern Rumäniens ein ganz zentrales Gefühl. In ihrem täglichen Gebet beziehen sie ihre fremden Freunde mit ein und fühlen sich so geborgen in einer weltweiten Gemeinschaft großzügiger Menschen:

